



TECHNISCHES MERKBLATT

SILIKATGRUND

Grundierung sowie Zusatzmittel für Silikatfarben und Putze

Seite 1 von 3

Art des Werkstoffes:

wasserverdünnbare, hydrophobierende Grundierung mit verfestigenden Eigenschaften.

Einsatzzweck:

Zur Grundierung mineralischer Untergründe bei nachfolgender Beschichtung mit Silikatfarben und -putzen. Speziell zum Festigen und Egalisieren stark bzw. ungleich saugender Untergründe. Weiters kann Silikatgrund zum Fixieren von Malereien sowie zur Ausführung lasierender Anstriche in Verbindung mit Silikatfarbe verwendet werden. Nur für reinen mineralischen Untergrund, jedoch nicht für Lack- und Dispersionsfarben. PVC-, Gips- oder Holzuntergründe verwenden.

Bindemittelbasis: Kaliwasserglas mit organischen Stabilisatoren

Farbton: farblos

Abtönen: Mit Silikatfarbe für lasierende Anstriche.

Dichte: ca. 1,1 g/cm³

Verdünnung: Wasser

Packungsgröße: 1 lt. 5 lt. 10 lt. 25 lt.

Trocknungseigenschaften:

überstreichbar nach ca. 12 Stunden. Die angegebenen Trocknungseigenschaften beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 55 % relative Luftfeuchtigkeit und können bei anderen Witterungsbedingungen zum Teil stark abweichen.

Auftragsmenge:

ca. 75 - 150 g/m² (d.h. 150 - 300g einer fertigen Mischung max. bis 1:3 mit Wasser verdünnt). Die genannten Verbrauchsmengen können je nach Untergrund und Applikation variieren und müssen am Objekt festgestellt werden.

Verarbeitungshinweise:**Untergrundverarbeitung:****Neue Putze der Mörtel-Gruppe I, II und III**

[Geben Sie Text ein]



TECHNISCHES MERKBLATT

SILIKATGRUND

Grundierung sowie Zusatzmittel für Silikatfarben und Putze

Seite 2 von 3

hydraulischer Kalk-, hochhydraulischer Kalk-, Kalkzement- und Zementmörtel: Mindestens 2 Wochen stehen lassen, Verschmutzungen entfernen, grundieren mit Silikatgrund.

Altputze der Mörtel-Gruppe I, II und III:

Auf Tragfähigkeit prüfen, sandende Putze sorgfältig abbürsten. Stark verschmutzte oder veralgte Putzflächen durch maschinelles Abbürsten oder Heißdampfstrahlen gründlich reinigen, um die verstopften Poren des Putzes wieder zu öffnen. Grundieren mit Silikatgrund.

Schwerbeton neu:

Wenn nötig, reinigen, eventuell vorhandene Schalöl-, Fett- und Ölreste mit alkalischem Reiniger (bevorzugt durch Dampfstrahlen) reinigen. Grundieren mit Silikatgrund.

Alte Lacke, Dispersionsfarben und -putze:

Mit Fassadenabbeizer oder Fassadenabbeizer „Extra“ (biologisch abbaubar) abbeizen, gründlich nachwaschen (Dampfstrahlen). Mit Silikatgrund grundieren.

Alte Kalk- oder Mineralfarbenanstriche:

Festhaftende, nicht verwitterte Altanstriche sind trocken oder nass zu reinigen. Nicht mehr festhaftende, verwitterte mineralische Anstriche sind mechanisch zu entfernen und gründlich zu entstauben. Grundieren mit Silikatgrund.

Natursteine:

Die Steine müssen fest, sauber, trocken und frei von Ausblühungen sein. Grundieren mit Silikatgrund.

Putzausbesserungen:

Ausbesserungsmörtel für geöffnete Risse und beschädigte Putzflächen müssen der Feuchtigkeit und Struktur des vorliegenden Putzes entsprechen. Putzausbesserungen müssen vor dem Anstrich weitgehendst abgebunden und ausgetrocknet sein.

Anstrichaufbau:

Grundanstrich: Silikatgrund max. 1:3 mit Wasser verdünnt.

Deckanstrich: Silikatfarbe oder Silikatputze

Auftragsart:

1 x satt durch Streichen oder Spritzen aufbringen.

[Geben Sie Text ein]



TECHNISCHES MERKBLATT

SILIKATGRUND

Grundierung sowie Zusatzmittel für Silikatfarben und Putze

Seite 3 von 3

Verdünnungszugabe: 1:3 mit Wasser verdünnt verarbeiten.

Verarbeitungstemperatur:

Um eine einwandfreie Verkieselung zu gewährleisten, darf die Objekt-, Werkstoff- und Lufttemperatur nicht unter + 10 °C betragen. Nicht bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Nebel) verarbeiten. Weiters nicht bei starker Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind sowie bei Gefahr von Nachtfrost verarbeitet werden.

Reinigung der Werkzeuge:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser eventuell Zusatz von Spülmittel reinigen.

Flammpunkt: keiner

VbF: kein Gefahrgut

RID/ ADR: kein Gefahrgut

Sonderabfallschlüsselnummer: 55 510

Lagerfähigkeit:

Im luftdicht verschlossenen Originalgebinde kühl und trocken, jedoch frostfrei, gelagert mindestens 1 Jahr

Besondere Hinweise:

Augen und Hautflächen sind vor Farbspritzer zu schützen. Eventuelle Farbspritzer sind mit viel klarem Wasser auszuspülen. Die Umgebung der Beschichtungsflächen, insbesondere Glas, Keramik, Klinker, Natursteine und Metalle sind bei Beschmutzung sofort mit viel Wasser nachzuwaschen. Keinesfalls darf bis zur Austrocknung gewartet werden.

[Geben Sie Text ein]